

Der Tempel des Tohwijo Adjahuto

Der Tohwijo Adjahuto, gemeinsamer Ahnherr der königlichen Geschlechter von Abomey, Porto Novo und Allada, besitzt im Stadtviertel Aharandgo einen Tempel, dessen vordere Breitseite kleine Zeichnungen eines Schiffes, eines Sonnenschirmes, eines Kreuzes, eines Männerkopfes mit Pfeife und mehrerer Vögel bedecken. Weiter sind ein Löwe und ein Mann an die Mauern gemalt (Abb. 12).



Abb. 12.
Dahomey, Ouidah.
Zeichnungen am Tempel
des Tohwijo Adjahuto im
Stadtteil Aharandgo.

Das Haus des Donnergottes im Stadtviertel Tove Agbanu

Auch hier sind zahlreiche Malereien zu sehen, die sich auf den Kult beziehen. Eine Lanze, ein Vogel, ein Sonnenschirm, Sonne und Mond, eine Schlange mit dem durchlöcherten Gefäß der Pockengottheit Sagbata, ein dem Donnergott heiliger Widder, ein vom Blitz getroffener Mann, die Regenbogenschlange, deren Kopf in ein durchlöchertes Gefäß reicht, das die Erde symbolisiert, und weitere Bilder. Alle diese Malereien sind sehr kleinfigurig und von großen freien Flächen umgeben. Um den plastischen Bauschmuck in Ouidah zu studieren, mangelte es mir an Zeit.

c) Porto Novo und Umgebung

Die heute über 33 000 Einwohner zählende Stadt liegt an einer langgestreckten Lagune, die sich zwischen das Festland und den Golf von Guinea schiebt.

Die Besiedlung des Platzes läßt sich bis ins 16. Jahrhundert zurück verfolgen. Als die Adja im frühen 17. Jahrhundert von den Ufern des Mono aufbrachen und Porto Novo eroberten, war dieses Gebiet von Yoruba bewohnt, die unterworfen bzw. zur Auswanderung gezwungen wurden. In einem langdauernden Verschmelzungsprozeß